

Ressort: Finanzen

Wirtschaftsinstitute erwarten "verhaltenen Aufschwung"

Berlin, 08.10.2015, 11:26 Uhr

GDN - Die Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr nach unten korrigiert und erwarten einen "verhaltenen Aufschwung". Gingen die Forscher im Frühjahr noch von einem Plus beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Höhe von 2,1 Prozent aus, erwarten sie nun in ihrem Herbstgutachten ein Plus von 1,8 Prozent.

"Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem verhaltenen Aufschwung, der vor allem von den privaten Konsumausgaben getragen wird. Bremsend wirkt die schwache Weltkonjunktur", sagte ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser bei der Vorstellung der Zahlen am Donnerstag in Berlin. Mit Blick auf die Flüchtlingskrise erwarten die Forscher, dass in diesem Jahr 900.000 Asylsuchende nach Deutschland kommen. Für 2016 rechnen die Forscher mit weiteren 600.000 Asylsuchenden in Deutschland. Die Kosten zur Bewältigung des Flüchtlingsstroms werden den Überschuss des Staates von voraussichtlich 23 Milliarden Euro im laufenden Jahr auf 13 Milliarden Euro im kommenden senken, hieß es seitens der Forschungsinstitute weiter.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-61372/wirtschaftsinstitute-erwarten-verhaltenen-aufschwung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com